IKO Holding GmbH

Lagebericht zum 31.12.2024 gemäß §243 UGB

1. **Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage**

- Geschäftsentwicklung

IKO HOLDING GmbH, nachstehend "die Gesellschaft" genannt, wurde 2004 gegründet und ist unter der Registernummer FN 244460a mit Sitz in Führichgasse 8/9, 1010, Wien, Österreich registriert.

Die Gesellschaft ist international als Lieferant von Spezialmaschinen der globalen Hersteller tätig und bietet qualifizierte Dienstleistungen in den GUS-Ländern an, mit Ausnahme der Russischen Föderation.

Die Gesellschaft bestimmt die Entwicklungsstrategie, überwacht die Effizienz der Investitionen und stellt die Handelsfinanzierung für die Tochtergesellschaften der IKO-Gruppe sicher.

Die IKO-Gruppe ist in Armenien, Weißrussland, Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan durch ihre Tochtergesellschaften unter der Marke IKO-Gruppe vertreten.

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft besteht zum 31.12.2024 aus dem Gründungskapital in Höhe von EUR 100.000,00, Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 603.950,00 und Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5.913.690,55. Das Kontrollorgan der Gesellschaft wird durch den Aufsichtsrat vertreten, dem 3 (drei) Mitglieder und Gesellschafter angehören. Alle Rechte und Pflichten der oben genannten Organe sind im Gesellschaftsvertrag festgelegt.

Die Gesellschafterstruktur ist im Folgenden schematisch dargestellt (s. Anhang 1).

Die Gesellschafter der Gesellschaft sind die Comprea Privatstiftung sowie Herr Aleksandr Belozerov und Herr Valerii Stolbov, die jeweils 76 %, 18 % bzw. 6 % des Stammkapitals der Gesellschaft halten.

Die Gesellschaft hatte eine nicht-kommerzielle Repräsentanz in Russland. Ihre Aufgaben und Funktionen umfassten Marktforschung und Werbung. Die Entscheidung, die Repräsentanz in Russland zu schließen, wurde bereits im Geschäftsjahr 2022 getroffen. Die endgültige Schließung der Repräsentanz ist im April 2025 erfolgt.

Die Haupttätigkeit der Gesellschaft besteht im Handel mit Maschinen von KOMATSU und Dynapac. Zudem erfolgt der Verkauf von Ersatzteilen sowie die Erbringung von Garantieleistungen für Maschinen und Ausrüstungen von KOMATSU und Dynapac durch die Tochtergesellschaften in Usbekistan, Armenien, Kirgisistan und Tadschikistan.

Im Jahr 2022 schloss die Gesellschaft Generalverträge mit der KOMATSU Mining GmbH ab und erhielt ein Vertriebszertifikat für die Lieferung und Wartung von KOMATSU-Untertagebaumaschinen für die Gewinnung von Hartgestein. In den kommenden Jahren wird auf Basis dieser Verträge ein erhöhtes Volumen abgewickelt werden.

Die Gesellschaft hat außerdem folgende Vereinbarungen getroffen: mit Mitsui&Co GmbH für die Lieferung von in Japan hergestellten KOMATSU-Maschinen; eine weitere mit KOMATSU EUROPE INTERNATIONAL N.V. und KOMATSU GERMANY GmbH für die Lieferung von in Europa produzierten KOMATSU-Maschinen und Ersatzteilen; sowie eine Vereinbarung mit KOMATSU America LLC für die Lieferung von in den Vereinigten Staaten von Amerika hergestellten Maschinen und Ersatzteilen.

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2024 13 Personen und zum 31.12.2023 12 Personen.

Im Jahr 2024 war die weltpolitische Lage stabil. Die Situation zwischen Russland und der Ukraine hatte keinen Einfluss auf die Aktivitäten des Unternehmens, da die Russische Föderation vollständig aus der Logistikkette für die Lieferung von Maschinen und Ersatzteilen ausgenommen wurde.

Die Geschäftsführung beobachtet ständig die Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Situation und ergreift Maßnahmen, die sie für notwendig erachtet, um die Stabilität und Entwicklung der Aktivitäten des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften in absehbarer Zukunft aufrechtzuerhalten.

- **Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Der in EUR dargestellte Jahresabschluss der Gesellschaft wird maßgeblich vom Wechselkurs EUR/USD beeinflusst, da 90 % des Umsatzes und der Verkäufe in USD abgerechnet werden. Daher belief sich der für 2024 und 2023 ausgewiesene Handelsumsatz auf gerundet EUR Mio 94,96 bzw. EUR Mio 89,33, was einer Erhöhung von 6% entsprach.

Der durchschnittliche USD/EUR-Wechselkurs wurde mit 1,07195 bzw. 1,08665 in den Jahren 2024 und 2023 berechnet. Die Wechselkursgewinne im Jahr 2024 beliefen sich auf Mio EUR 1,8 und die Wechselkursverluste im Jahr 2024 auf Mio EUR 3,4, d. h. ein Effekt von Mio EUR -1,6. Wechselkursgewinne im Jahr 2023 beliefen sich auf Mio EUR 4,3 und die Wechselkursverluste im Jahr 2023 auf Mio EUR 1,4, so dass sich ein Effekt von Mio EUR 2,8 ergab.

Im Jahr 2024 baute die IKO Holding GmbH ihr Angebot an Bau- und Bergbaumaschinen weiter aus. Neben Komatsu bietet das Unternehmen derzeit auch andere Marken wie Dynapac, Magni und Manitou an.

Ein bedeutender Anteil der Umsätze der IKO Holding GmbH ist auf den daraus resultierenden Verkauf von Ersatzteilen zurückzuführen.

Ersatzteile sind ein margenstarkes Produkt. Die durchschnittliche Rentabilität für Ersatzteile liegt bei 30-40%.

Die Kosten für Handelswaren und erworbene Dienstleistungen betrugen im Jahr 2024 Mio EUR 89 und im Jahr 2023 gerundet Mio EUR 81. Die Personalkosten beliefen sich im Jahr 2024 auf Mio EUR 2,3 und im Jahr 2023 auf gerundet Mio EUR 1,6. Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen betrugen im Jahr 2024 TEUR 26 und im Jahr 2023 TEUR 8,6.

Ausländische Steuern betreffen die in Rechnung gestellten Umsatzsteuern anderer Länder und betrugen und im Jahr 2024 TEUR 121 und im Jahr 2023 TEUR 253.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Jahr 2024 Mio EUR 6,4 und im Jahr 2023 Mio EUR 6,7.

Im Jahr 2016 änderte die IKO Holding GmbH ihren Status von einer passiven Beteiligungsgesellschaft zu einem aktiven Handelsunternehmen. Die Investitionstätigkeiten der Gesellschaft bestehen darin, die Tochtergesellschaften durch Investitionen in Maschinen- und Ersatzteilbestände sowie durch die Gewährung von Darlehen zur Geschäftsentwicklung zu unterstützen. Als Ergebnis bekommt die Gesellschaft Erträge aus Beteiligungen, welche sich im Jahr 2024 Null betrugen (Vorjahr: TEUR 36). Da die im Jahresabschluss 2024 iHv Mio EUR 1,687 ausgewiesenen Dividendenforderungen gegenüber der IMA bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung nicht vollständig bezahlt wurden, wurde die Dividendenforderung der IMA im Jahresabschluss 2024 teilweise iHv Mio EUR 1,438 wertberichtigt.

Die im Jahresabschluss 2024 der IKO Holding GmbH ausgewiesenen Darlehensforderungen gegenüber den Tochtergesellschaften (in Summe Mio EUR 1,865) wurden bereits in der Vergangenheit zur Gänze wertberichtigt, da deren Einbringlichkeit aufgrund der Prognosen der Tochtergesellscha ften zweifelhaft ist.

In Bezug auf die Jahresberichte und Finanzprognosen der Tochtergesellschaften mussten keine weiteren Abwertungen auf die Beteiligungen im Jahresabschluss 2024 vorgenommen werden. Es wurden aber auch keine Wertaufholungen vorgenommen.

Das Jahresergebnis vor Steuern belief sich auf Mio EUR 1,47 im Jahr 2024 und Mio EUR 5,23 im Jahr 2023. Das Jahresergebnis nach Steuern betrug Mio EUR 1,3 im Jahr 2024 und Mio EUR 4,9 im Jahr 2023.

Die Gewinnausschüttung betrug im Jahr 2023 TEUR 500. Im Jahr 2024 wurden keine Gewinnausschüttungen vorgenommen.

- **Umweltschutzmaßnahmen und Umweltbilanz**

Da das Unternehmen im Handel tätig ist, sind Umweltschutzmaßnahmen nur im sehr begrenzten Ausmaß möglich.

- **Personal- und Sozialwesen**

Die meisten Mitarbeiter von IKO Holding GmbH sind am Standort Wien, Österreich, wohnha ft und tätig. Einige unterstützende Tätigkeiten werden von Mitarbeiter ausgeführt, die in anderen Ländern wohnhaft sind und online ihre Tätigkeit erbringen. Das Unternehmen bietet eine großzügige Urlaubspolitik und beachtet rigoros die Erfüllung sämtlicher personalbezogenen Verp flichtungen und Auflagen.

Finanzierungskennzahlen:

Finanzerungskennzahlen		**2024**	**2023**
Verschuldungsgrad in %	Fremdkapital abzlg erh Anz. x 100 Passiva	83,47%	85,58%
Anlagendeckungsgrad	Eigenkapital x 100 Anlagevermögen	4,11	3,67
Working Capital (in TEURO)	krzfr. Umlaufvermögen -krzfr. Fremdkapital	4.885.051,94	2.599.185,51
Working Capital Ratio:	krzfr. Umlaufvermögen krzfr. Fremdkapital	1,07	1,08

URG-Kennzahlen:		**2024**	**2023**
Eigenmittelquote	Eigenkapital Gesamtkapital - offen abgesetzte erh. Anz. auf Vorräte	9,62%	14,24%
Fiktive Schuldentilgungsdauer:	RST + VBL - verfügbare Aktiva - erh. Anz auf Vorräte Mittelüberschuß	38,91	6,19

IKO Holding GmbH
Cash Flow Rechnung

	2024	2023
Geldflussrechnung		
Jahresüberschuss nach Steuern	**1.299.160,25**	**4.912.876,99**
(+/-) Zahlungen / Rückzahlungen aus Steuern	5.912,00	314.419,00
(-/+) Rückzahlungen / Zahlungen von Zinsen	-18.897,63	-38.600,19
Jahresüberschuss vor Zinsen und Steuern	**1.286.174,62**	**5.188.695,80**
(+/-) Abwertung / Aufwertung von Vermögen	26.107,92	165.526,02
(+/-) Zunahme / Abnahme langfristige Rückstellungen		
(-/+) anderer nicht zahlungswirksamer Ertrag / Aufwand (BW angegangener Anlagen)	12.929,05	
Cash-Flow vor Zinsen und Steuern	**1.325.211,59**	**5.354.221,82**
(-/+) Kauf / Verkauf konsolidierte Tochtergesellschaften (Investitionen)	0,00	0,00
(+/-) Zunahme / Abnahme kurzfristige Rückstellungen inkl Steuerrückstellungen	-176.847,15	452.308,84
(-/+) Zahlungen / Rückzahlungen Steuern auf Einkommen	-5.912,00	-314.419,00
(+/-) Rückzahlungen / Zahlungen Zinsen und Dividenden	18.897,63	2.469,13
(-/+) Zunahme / Abnahme Vorräte und Anzahlungen auf Vorräte	-14.423.303,92	18.191.479,78
(-/+) Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.912.589,87	3.606.409,72
(-/+) Zunahme / Abnahme von Forderungen gg. verbundenen Unternehmen	-5.193.032,37	-1.877.179,27
(-/+) Zunahme / Abnahme anderer Aktiva (sonstige Ford. und ARA, außer Finanzaktiva)	-1.334.693,36	149.240,16
(+/-) Zunahme / Abnahme von Verbindlichkeiten aus L&L und erh. Anzahlungen	36.006.279,84	-38.912.455,50
(+/-)Zunahme / Abnahme anderer Verbindlichkeiten (außer betr. Finanztätigkeiten)	-38.840,67	3.949,17
Cash-flows aus operativer Tätigkeit	**10.265.169,72**	**-13.343.975,15**
(+/-) Verkauf / Kauf von materiellen Anlagegüter	-28.394,40	-9.593,47
(+/-) Verkauf / Kauf von immateriellen Anlagegüter		
(+/-) Verkauf / Kauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-171.381,89	0,00
(+/-) Verkauf / Kauf von sonstigen Finanzanlagen		
Cash-flows aus Investitionstätigkeit	**-199.776,29**	**-9.593,47**
(+/-) Ein-/ Auszahlungen von/in Eigenkapital / Dividenden	0,00	-463.868,94
(+/-) Ein-/ Auszahlungen von/in Anleihen		
Cash-flows aus Finanztätigkeiten	**0,00**	**-463.868,94**
Cash-flows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten	**-199.776,29**	**-473.462,41**
Veränderungen von finanziellen Mitteln (Summe aller Cash Flows)	**10.065.393,43**	**-13.817.437,56**
(+/-) Veränderungen in finanziellen Mitteln wegen Fremdwährungsdifferenzen		
(+) Finanzielle Mittel zu Beginn der Periode	579.724,00	14.397.161,56
(-) Finanzielle Mittel am Ende der Periode	10.645.117,43	579.724,00
Cash Flow	**10.065.393,43**	**-13.817.437,56**

- Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken der Gesellschaft

Das Unternehmen beabsichtigt, seine Aktivitäten als Lieferant von Geräten und Ersatzteilen von KOMATSU, DYNAPAC, MANITOU, MAGNI und anderen Marken in den Regionen Usbekistan, Armenien, Kirgisistan und Tadschikistan fortzusetzen.

Es ist geplant, den Marktanteil für den Verkauf von Ersatzteilen und Dienstleistungen in Usbekistan zu erweitern, da dort ein großer Verkauf von Bergbaumaschinen stattfindet. Im Jahr 2025 ist geplant, mehr als 200 Einheiten von Bergbaumaschinen zu verkaufen.

In Armenien wird der Marktanteil für Bergbaumaschinen weiter ausgebaut. Es werden Verträge mit großen Bergbauunternehmen, wie z.B. dem Kupfer-Molybdän-Kombinat Zangezur CJSC, GeoProMining Gold, der Bergbau- und Verarbeitungsanlage Kapan und dem Kupfer-Molybdän-Kombinat Agarak, erneuert.

In Kirgisistan wird der Marktanteil für Bergbaumaschinen erweitert. Der Verkauf von 5 Einheiten ist für 2025 geplant.

In Tadschikistan wird der Marktanteil für Baumaschinen und -öle ausgebaut. Für 2025 ist geplant, 5 bis 7 Einheiten Baumaschinen zu verkaufen. Aufgrund des Wechsels der lokalen Geschäftsführung konnte der der Umsatz gesteigert werden und die Darlehensverpflichtungen des Unternehmens reduziert werden.

Das Risikomanagement bleibt eines der wichtigsten Elemente der Geschäftstätigkeit, insbesondere angesichts der Sanktionen gegen Unternehmen, die mit Russland in Verbindung stehen. Dies wird von Managern auf verschiedenen Ebenen überwacht: vom Abschluss von Rahmenverträgen und Vereinbarungen bis hin zu den Liefer- und Zahlungsprozessen. Die internen Kontrollen sämtlicher Prozesse und Vorgänge erfolgt sowohl durch die Finanzabteilung, als auch durch den Aufsichtsrat sowie durch externe Partner (einschließlich Outsourcing-Dienstleistungen).

- **Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Bergbauprojekte bilden weiterhin der Kern des Geschäfts der IKO Holding GmbH. Es werden auch in der Zukunft weiterhin Bergbaumaschinen und -ausrüstungen an große Bergbaukunden in Usbekistan und Armenien geliefert.

Für das Jahr 2025 gibt es Pläne im Rahmen eines Großauftrags über 40 Einheiten des Bergbau-Muldenkippers Komatsu HD785-7, und zwar in Höhe von fast 40.000.000 US-Dollar.

Im Jahr 2025 erfolgte bereits eine Unterzeichnung der Verträge über die Lieferung von Komatsu Raupenbaggern PC4000 und PC3000 im Wert von 19.000.000 US-Dollar.

Weiters wurde im Jahr 2025 ein Vertrag über die Lieferung von 9 Einheiten von Komatsu WA900-8R Radladern im Wert von fast 15.000.000 US-Dollar unterzeichnet.

Der Ausbau von langfristigen geschäftlichen Beziehungen zu den größten staatlichen Kunden Usbekistans hat weiterhin höchste Priorität.

Der usbekische Markt stellt weiterhin einen zentralen Absatzschwerpunkt für schwere Bergbaumaschinen dar: und zwar Seilwagen, Lader der WE-Serie, UHR-Maschinen und Sprenglochbohrer. Unsere wichtigsten Kunden sind in der Gewinnung von Rohstoffen sowohl im Tagebau als auch im Untertagebau tätig.

Es werden außerdem weiterhin Beziehungen zur Zangezur Copper-Molybdenum Combine AG in Armenien aufgebaut. In den Jahren 2025-2026 soll weitere KOMATSU-Ausrüstung im Wert von 20.000.000 US-Dollar geliefert werden.

Der Verkauf von Baumaschinen wächst in Armenien und dieser Markt wird sich in den kommenden Jahren entwickeln. Im Jahr 2025 ist eine Steigerung des Absatzes auf 100 Einheiten geplant.

Das Unternehmen erweitert kontinuierlich seine personellen Kapazitäten und rekrutiert gezielt hochqualifizierte Fachkräfte in den Bereichen Vertrieb, Logistik, Marketing und Kundendienst. Ziel ist es, die betriebliche Effizienz nachhaltig zu steigern. Die Basis des Geschäftskonzepts von IKO Holding GmbH stellen langfristige Investitionen und zukunftsorientierten Geschäftsbeziehungen.

- **Bewertung von wesentlichen Risiken und Unsicherheiten**

Das wahrscheinlichste Risiko für das Geschäft besteht in der Wechselkursdifferenz (EUR/USD) sowie in der Gefahr der Abwertung lokaler Währungen in den Ländern, in denen die Gesellschaft ihre Tochterunternehmen hat. Dabei werden unter anderem interne Richtlinien für die Finanzbuchhaltung sowie Regeln für das Management von Vermögens- und Finanzrisiken angewandt. Die Krise in der Ukraine führte zu zusätzlichen Unterbrechungen in den Logistikketten und zu erheblichen Steigerungen der Preise im Transportsektor, die bereits nach der COVID-19-Pandemie hoch waren. Diese Situation führte zu einem weltweiten Anstieg der Transportkosten und wirkte sich erheblich auf die Logistikkosten in den GUS-Ländern aus. Lkw-Lieferungen in Europa sind nach wie vor sehr teuer.

Dennoch führt die IKO Holding GmbH keine Geschäfte, die den Sanktionen der EU und der USA unterliegen, vor allem nicht mit russischen Unternehmen, und betreibt keine Handelsaktivitäten in Russland.

- **Forschungs- und Entwicklungsbericht**

Die Gesellschaft führt keine Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in irgendeinem Bereich durch und stützt sich ausschließlich auf Berichte, die von externen Quellen im Bereich Bergbau und Bauwesen bereitgestellt werden.

3. Bericht über die wichtigsten Merkmale der internen Kontrolle und des

Risikomanagementsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

Die Gesellschaft arbeitet weiterhin an der Weiterentwicklung und Stärkung des Systems der internen Kontrolle und des Risikomanagements sowohl für sich selbst als auch für die Tochtergesellschaften. Das Risikomanagement spielt eine zentrale Rolle bei der Tätigkeit der Gesellschaft. Die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen finanziellen Risiken werden durch interne Kontrollen und Analysen von Finanzexperten überwacht und gesteuert. Darüber hinaus wird die Expertise externer Finanzberatungsunternehmen sowie Steuerberater in Anspruch genommen. Zu den potenziellen Risiken, die ständig überwacht werden müssen, gehören Währungsrisiken, Zinsrisiken, Preisrisiken usw.

Die Gesellschaft arbeitet an der Entwicklung und Einführung des IT-Systems 1S ERP. Dieses System dient der Erfassung der laufenden Handelsgeschäfte nach IFRS und der Erstellung umfassender Berichte über die Geschäftstätigkeit und die Ergebnisse der Gesellschaft. Es schafft Klarheit über alle Geschäftsvorgänge und ermöglicht eine zuverlässige Bewertung der finanziellen Leistung, was die Planung und Vorhersage erleichterten.

Der Buchhaltungsprozess ist für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung, da er interne und externe Nutzer mit genauen Daten und Finanzberichten versorgt. Dieser Prozess wurde an eine Steuerberatungsgesellschaft ausgelagert. Jeder Vorgang und jede Transaktion unterliegen der Überprüfung auf verschiedenen Ebenen des Finanz- und Rechtskontrollsystems. Fachleute der Finanzabteilung, das Topmanagement, der Geschäftsführer und der Aufsichtsrat sind involviert und übernehmen Aufgaben entsprechend ihrer Zuständigkeiten. Das Vier-Augen-Prinzip wird auf jeder

Ebene eines Geschäftsprozesses angewendet: Die Abteilungsleiter kontrollieren die erste Ebene und Finanzexperten die zweite. Die Kontrolle erfolgt über das IT-System 1S und die Online-Plattform BITRIX24 für den Informationsaustausch. Jeder Prozess oder Vorgang wird von den Verantwortlichen, Führungskräften und Finanzexperten beschrieben, bestätigt und genehmigt.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Geschäftsführers und des Aufsichtsrats sind in der Satzung der Gesellschaft festgelegt und werden durch die Protokolle und Beschlüsse umgesetzt. Der Aufsichtsrat überwacht die finanzielle Leistung, Berichte und Compliance-Fragen. Dies erfolgt vierteljährlich durch Online-Meetings und einmal jährlich durch ein persönliches Treffen. Während dieser Sitzungen präsentieren der Geschäftsführer und der Finanzdirektor die finanziellen Ergebnisse, Prognosen und Geschäftspläne für neue Projekte. Dabei werden verschiedene finanzielle Kennzahlen und Leistungsindikatoren (KPIs) ausführlich erläutert und diskutiert.

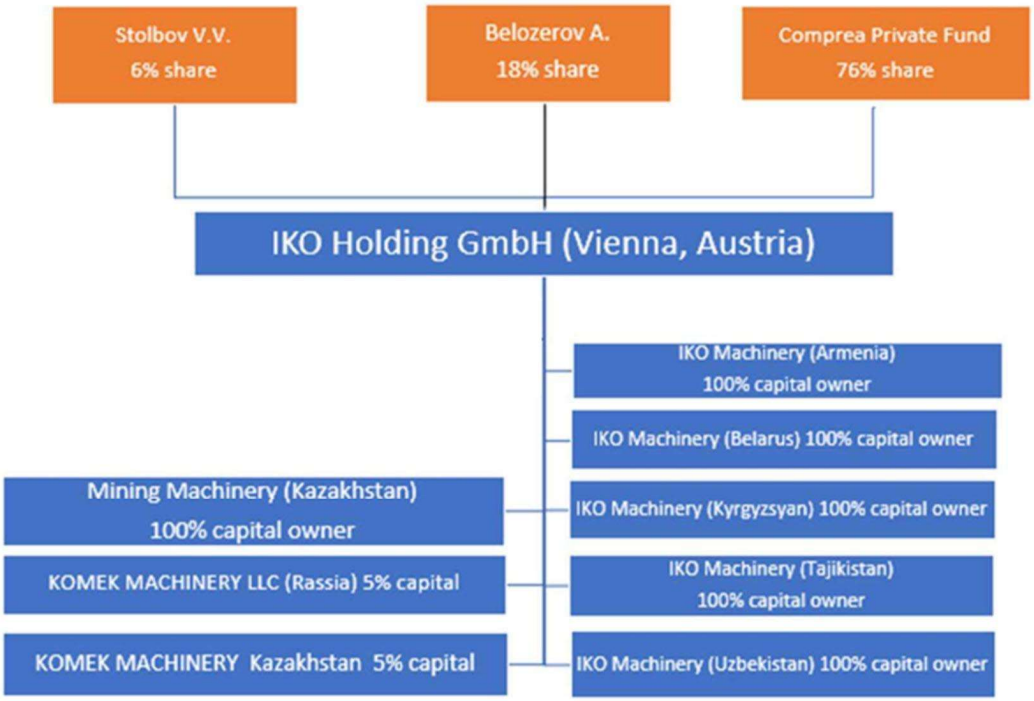
4. Zukünftige Aussichten und Perspektiven der Geschäftsentwicklung

Aufgrund seiner umfangreichen Erfahrung in der Branche und seiner langjährigen Beziehungen zu den Herstellern Komatsu und Dynapac, wird sich das Unternehmen weiterhin auf den Verkauf von Bau- und Bergbaumaschinen konzentrieren, eine breite Palette von Maschinen und Ersatzteilen anbieten und Garantiedienstleistungen in den Regionen Usbekistan, Armenien, Kirgisistan und Tadschikistan direkt und über seine Tochtergesellschaften anbieten.

Das Unternehmen entwickelt einen langfristigen Businessplan für den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur und setzt diesen in Zusammenarbeit mit Partnern wie Komatsu, Dynapac und anderen um. Das Unternehmen investiert in zukünftige Projekte, um Servicezentren und Lager in allen Regionen zu schaffen.

Im Jahr 2025 eröffnete das Unternehmen zusätzliche Girokonten bei der niederländischen Niederlassung der MUFG Bank (Europe) N.V., wodurch sich das Cash-Management des Unternehmens erhöhte. Das Unternehmen arbeitet weiterhin an der Eröffnung von Konten bei der armenischen Bank UNIBANK, was die Diversifizierung der Gelder des Unternehmens sowie die Beschleunigung der gegenseitigen Abrechnungen mit einer Tochtergesellschaft in Armenien ermöglichen wird.

Anhang 1: Struktur der IKO-Gruppe



Wien, 25.06.2025

_____

Aleksandr Belozerov

Geschäftsführer der IKO Holding